



# Modulbeschreibung 30-M-Soz-M1 Einführungsmodul

Fakultät für Soziologie

*Version vom 18.02.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/31152374>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## **30-M-Soz-M1 Einführungsmodul**

---

### **Fakultät**

---

Fakultät für Soziologie

### **Modulverantwortliche\*r**

---

Prof. Dr. Ruth Ayaß

Prof. Dr. André Kieserling

Prof. Dr. Martin Kroh

### **Turnus (Beginn)**

---

Jedes Wintersemester

### **Leistungspunkte**

---

6 Leistungspunkte

### **Kompetenzen**

---

Im Rahmen des allgemeinen Kompetenzkonzeptes für den MA Soziologie (siehe [https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/soziologie/studium/master/pdf/Kompetenzkonzept\\_Masterstudiengaenge.pdf](https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/soziologie/studium/master/pdf/Kompetenzkonzept_Masterstudiengaenge.pdf)) werden im Einführungsmodul die theoretischen und methodischen Grundlagen vermittelt, die Voraussetzung für das weitere Studium im Masterstudiengang sind und in den Wahlmodulen vertieft, konkretisiert und angewendet werden.

### **Lehrinhalte**

---

Die Theorienvorlesung baut auf den in den BA-Studiengängen erworbenen theoretischen Kenntnissen auf und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten soziologischen Theorien. Die Theorien werden dabei weitgehend unter Bezugnahme auf die in den Fachprofilen behandelten Themenbereiche vorgestellt.

Die beiden Methodenvorlesungen behandeln qualitative sowie quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Rahmen der qualitativen Methodenvorlesung werden anhand von neueren empirischen Studien die wichtigsten qualitativen Verfahren vertieft. (z.B. Ethnographie, narratives Interview, Gruppendiskussion, Konversationsanalyse, Inhaltsanalyse) und zentrale Methoden der qualitativen Datenanalyse präsentiert (z.B. Grounded Theory, Ethnomethodologie, Objektive Hermeneutik).

In der quantitativen Methodenvorlesung wird vor allem auf statistische Verfahren eingegangen. Bei den statistischen Verfahren wird auf die deskriptive Statistik des BA- Studiums aufgebaut und insbesondere die Inferenzstatistik behandelt. Daneben soll auch ein Überblick über Techniken multivariater Verfahren der Datenanalyse gegeben werden.

Während die Theorienvorlesung die Orientierung auf dem komplexen Feld der Theorien sichern und den selbständigen Umgang mit den theoretischen Instrumenten der Soziologie fördern soll, schließen die Methodenvorlesungen an die in den BA-Studiengängen vermittelten methodischen Kenntnisse an und schaffen die Grundlage für die spätere Anwendung methodischer Verfahren.

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

---

Von den Studierenden werden Grundkenntnisse der soziologischen Theorie und der quantitativen und qualitativen Methoden erwartet.

### Notwendige Voraussetzungen

---

—

### Erläuterung zu den Modulelementen

---

Modulstruktur: 0 SL, 0 bPr, 0 uPr<sup>1</sup>

### Veranstaltungen

---

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
<b>Einführung in die qualitativen Methoden</b>	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2
<b>Einführung in die quantitativen Methoden</b>	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2
<b>Grundlagen der soziologischen Theorie</b>	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2

## Legende

---

- 1** Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
- 2** LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
- 3** Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
- 4** Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
- 5** Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

**SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen